

AUSGABE 10

AKTUELL | Genderdiskussion: Toleranz ist wichtig, absurd muss es nicht werden

SCHWERPUNKT | Den Wandel im Blick // 60 Jahre STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH

VERANTWORTUNG | neue Streuobstwiesen für den Stadtbauernhof Saarbrücken

EXPERTISE | Tagesreinigung, früher üblich, heute wieder im Kommen

MEIN ARBEITSPLATZ | Deutsches Zeitungsmuseum in Wadgassen

areal

Das Magazin der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH



areal

Das Magazin der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH



IMPRESSUM:

Herausgeber: STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH, 66119 Saarbrücken, www.STANDARD-jacobs.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: David Jacobs

Konzept/Layout/Satz: feedback werbeagentur GmbH, 64289 Darmstadt, www.manok.de

Text: feedback werbeagentur GmbH, Rehana Ali

Druck: Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG, 66663 Merzig, www.kdv.de

Bildnachweis: STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH, feedback werbeagentur GmbH, Getty Images, iStock, fotolia, Shutterstock, Adobe Stock, Christoph Müller

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

schon Wilhelm Busch dichtete: „Einszweidrei, im Sauseschritt Läuft die Zeit; wir laufen mit“. Busch schrieb diese Zeilen im Jahr 1877 und sie sind heute wahrer denn je, finden wir. Und zwar nicht nur in persönlicher Lesart – sondern auch für Firmen.

Denn alle Märkte sind stetigem Wandel unterworfen, in Zeiten der Digitalisierung und der Globalisierung – den beiden weltweiten Megatrends – scheint sich das Tempo derzeit aber zu vervielfachen. Angefangen beim Technologiewandel, den veränderten Konsumgewohnheiten, über den Zeitgeist bis hin zu veränderten politischen und/oder wirtschaftliche Bedingungen – der Wandel hat im Detail viele Gründe. Aber fast allen Unternehmen ist klar: Sie müssen sich extrem flexibel und innovationsfähig zeigen und den Wandel und seine Risiken und Chancen im Blick behalten.

In der heutigen Ausgabe von areal ist dies unser Schwerpunktthema. Besonders interessant dabei: Was können Firmen tun, um möglichst wach auf Veränderungen zu reagieren und die Zukunft abzusichern.

Für die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH hat das Thema der Märkte im Wandel noch einen zweiten aktuellen Aspekt parat: Seit der Firmengründung im Dezember 1959 sind 60 Jahre vergangen. Sechs Jahrzehnte in denen sich auch der Markt der Gebäudedienstleistungen häufig verändert hat.

Unseren treuen Kunden und engagierten Mitarbeitern möchten wir zu diesem Jubiläum besonders danken! Ohne Sie wäre es nicht möglich gewesen, 60 Jahre Erfolg zu haben. In diesem Sinne...

Ihr



David Jacobs



Joseph Jacobs



6 AKTUELL

- _M/W/D – die Genderdiskussion treibt merkwürdige Blüten, will aber Gutes
- _Saubere Leistung: Teilnahme am Sofis City Cross Saarbrücken

8 SCHWERPUNKT

- _Den Wandel im Blick – wie sich Märkte verändern
- _60 Jahre STANDARD Gebäudereinigung Jacobs:
 - Sechs Jahrzehnte Erfolg trotz aller Marktveränderungen
- _Strategische Vorausschau und bahnbrechende Innovationen; Interview mit Zukunftsforscher Dr. Bernhard Albert; Gründer und Inhaber der Beratungsfirma Foresight Solutions

16 GESCHÄFTSPARTNER

- _Saarlandmuseum Moderne Galerie // Kunstgenuss in lichten Räumen
- _Museum für Vor- und Frühgeschichte // historische Stätte für historische Kunst

20 VERANTWORTUNG

- _Prima Klima beim Baumpflanzen auf dem Stadtbauernhof Saarbrücken
- _Zurück zur Natur: Interview mit Jörg Böhmer,
Vorsitzender des Stadtbauernhofs Saarbrücken e. V.

24 EXPERTISE

- _Reinigung am Tag, wem nutzt das so genannte Daytime-Cleaning

26 PERSONAL

- _Wir stellen vor: Louise Grabarski und Ralf Nagel, Saarbrücken

28 MEIN ARBEITSPLATZ

- _Daniela Heisel ist Reinigungskraft im deutschen Zeitungsmuseum Wadgassen

32 ZEITSPIEGEL

- _Vom Scherenschleifer zum Feel Good Manager,
Berufe, die es zukünftig schwer haben; Berufe, die im kommen sind

34 MIXED-UP

- _Food-Trends im Jahr 2019
- _In Velo Veritas – die schönsten Radwege im Saarland

38 INTERN

- _Jubiläen von Mitarbeitern

39 VORORT

- _Immer in Ihrer Nähe: Unsere Servicebüros



28



06



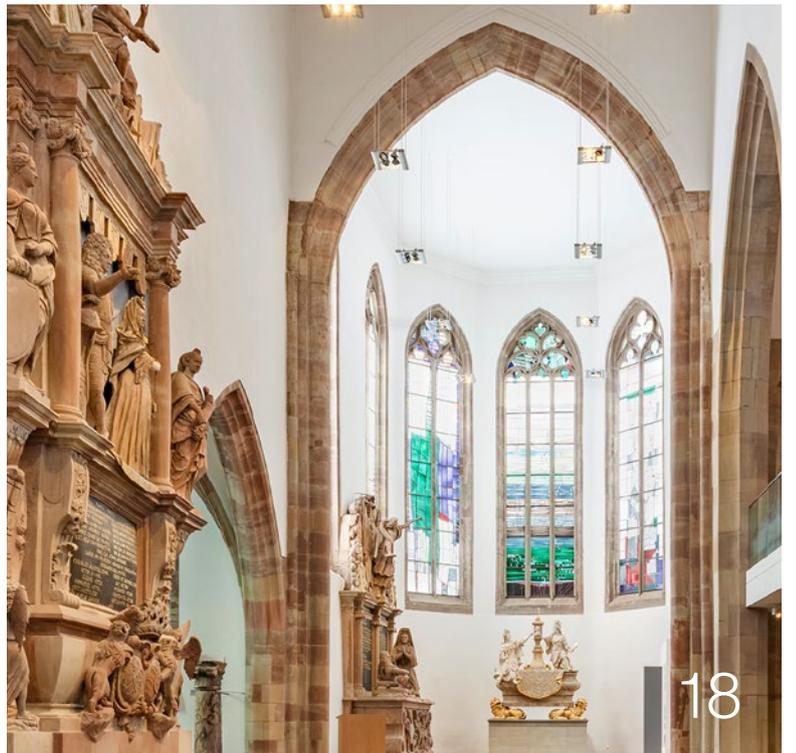
08



16



20



18

M/W/D?

Männlich, weiblich und divers, Toleranz ist wichtig, aber absurd muss es nicht werden.



Die Genderdiskussion beschäftigt derzeit viele Arbeitgeber in Deutschland. Wie das Personalmarketing der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs das Thema sieht, erklärt uns die für das Personal zuständige Prokuristin Karin Jacobson: „Diese neue Gender-Politik will in erster Linie nicht viel mehr als Geschlechtergerechtigkeit. Dagegen kann man eigentlich nichts haben.“

Andererseits: Man muss nur einen Blick über den großen Teich werfen. Dort ist das gar kein Thema. Weil es auch keine Managerinnen gibt. Manager ist da Manager. Das „m“ und „f“, das man hierzulande nach Stellentiteln sieht, scheint auch ein Ausdruck unseres selbstgemachten Genderwahns zu sein. Denn in englischsprachigen Ländern gibt es das in dieser Form nicht.

Das Dilemma lässt sich leicht an einer Stellenausschreibung zeigen, als Beispiel:

- Reinigungsfachkraft (m/w/divers)
- Reinigungsfachkraft (m/w/d)
- Reinigungsfachkraft (m/w/inter)
- Reinigungsfachkraft (m/w/i)
- Reinigungsfachkraft (m/w/anders)
- Reinigungsfachkraft (m/w/a)

Inzwischen scheint, dass sich das „divers“ am besten durchsetzen konnte. Ob nun ein „divers“ oder „anders“ nicht diskriminierender ist, als das bisherige w/m – darüber lässt sich spekulieren. Wichtig ist am Ende, dass die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und Anderen gewährleistet ist. Mittlerweile geht es aber nicht mehr um die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen, sondern

darum, die Gleichheit aller Geschlechter auf allen gesellschaftlichen Ebenen zu berücksichtigen. So besteht die Aufgabe des Gender-Mainstreaming darin, den Blick weg von „den Frauen“ – also sogenannten „frauenspezifischen“ Problemen oder Politikfeldern – auf „die Geschlechter“ allgemein zu richten. Für die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH ist das gewisser Hinsicht schon jetzt gelebter Alltag: „... denn Toleranz und Offenheit sind für uns selbstverständlich“ sagt Geschäftsführer David Jacobs, „das erklärt sich allein aus den vielen unterschiedlichen Kulturen, Nationalitäten und Religionen unserer Mitarbeiter.“ ■

SAUBERE LEISTUNG!

Sponsoring und sportliche Teilnahme: Der Sofis City Cross quer durch Saarbrücken ist gemeistert.



Über Stock und Stein, quer durch die Saarbrücker City und über insgesamt 266 Treppenstufen und 18 Hindernisse, ging es am 26. Mai 2019 zum achten Mal beim Sofis City Cross Lauf – ein reiner Fun-Run, den es im Saarland so kein zweites Mal gibt.

Die Bedingungen waren optimal, bei sonnigen 20°C konnte, wer volljährig war, am Haupt- und Team-Cross-Lauf über 8 Kilometer sowie am 5 km Short-Cross-Lauf teilnehmen. Die Jahrgänge 2002 – 2005 konnten sich beim 2,5 km Jugendlauf in diesem Jahr über neue witzige und anspruchsvolle Hindernisse schwingen.

Zu den Hindernissen zählten Schiffscontainer, Autos, ein aufgestelltes Dach, Reifenstapel, Kabeltrommeln, Lüftungskanäle

und ein Boxring. Auch die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH trat mit einem Sandkastenhindernis als Sponsor des Events auf.

2019 erreichte das beliebte Spektakel sogar einen Teilnehmerrekord von über 600 Anmeldungen und 530 Personen – davon 47 % Frauen – die im Ziel angelangt sind. Für die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH ging Geschäftsführer David Jacobs an den Start und gelangte ebenfalls erfolgreich und gut gelaunt ins Ziel.

Am Ende des Cross-Laufes wurden die Sieger geehrt und bekamen von den Sponsoren Ihre Preise im Wert von insgesamt 1.220 Euro überreicht. Schirmherrin der Veranstaltung war wie immer die Oberbürgermeisterin Charlotte Britz. ■

Spaßfaktor mit Schaumbad, Geschäftsführer D. Jacobs auf der Zielgeraden.

DEN WANDEL IM BLICK

Bäckereien, Fotografen, Videotheken oder Zeitungsverlage. Viele Branchen und Unternehmen stehen derzeit vor großen Herausforderungen. Dagegen erleben andere – wie Speditionen, Food-Lieferservices und soziale Dienstleistungen – einen Boom. Nur wer flexibel bleibt, wird auch in Zukunft erfolgreich sein.

Eine kleine Bestandsaufnahme ...

Umbrüche haben vielfältige Gründe: Angefangen beim Technologiewandel, den veränderten Konsumgewohnheiten, über den Zeitgeist, bis hin zu veränderten politischen oder wirtschaftlichen Bedingungen. Doch eines ist fast allen Unternehmen klar, unabhängig vom Grund des Umbruchs: Sie müssen sich extrem flexibel und innovationsfähig zeigen und rechtzeitig Vorsorge treffen. Den eigenen Markt inklusive aller Akteure vom Kunden über die Zulieferer bis zum Geschäftspartner gilt es aufmerksam zu beobachten – um die Weichen in Richtung Zukunft rechtzeitig zu stellen. Denn nur wer sich die Chancen, mit den Veränderungen zu wachsen, der sich und sein Unternehmen rechtzeitig auf den Prüfstand stellt.

Daher sollte sich jedes Unternehmen unter Anderem die folgenden Fragen stellen:

- Wie ändern sich die Bedürfnisse und Anforderungen meiner Kunden?
- Ist mein Unternehmen gut aufgestellt, um diesen zu begegnen?

- In welchen Absatzmärkten muss mit Umsatzrückgängen gerechnet werden?
- Bei welchen Geschäftspartnern drohen Zahlungsausfälle?
- Aus welchen Wirtschaftsräumen kommen meine Rohstofflieferanten, aus welchen meine wichtigsten Kunden – und wie stabil sind diese jeweils?

Was Unternehmen darüber hinaus systematisch beobachten und tun können, lesen Sie in unseren Experten-Tipps ab Seite 12.

DIE EVOLUTION DES REINIGUNGSMARKTES

Bereits 2007 sagte eine Zukunftsstudie vom Institut der Deutschen Wirtschaft einen Boom der „Unternehmensbezogenen Dienste“ voraus. Mittlerweile wurden auch von einigen Branchen ganz gezielt Leistungsangebote „rund um Mensch und Immobilie“ so konzipiert, dass eine breite Palette an Zusatzdienstleistungen entstanden ist: Kleiderreinigungs-, Hol- und Bringdienste, Catering-Services, Pförtner- und

Hausmeisterdienste, Kuriere sowie ein modernes Gebäudemanagement – bis hin zum ganzheitlichen Facility Management mit groß angelegtem IT-Einsatz.

Auch viele klassische Gebäudereinigungen haben sich zum Facility Manager weiterentwickelt. Im Zusammenspiel mit den Kernkompetenzen „Management von Aufgaben“, „Management von Arbeiten“ und „Management von Menschen“ kristallisiert sich das neue Image der Branche immer deutlicher heraus. Im Branchenporträt Gebäudereinigung – erstellt von Prof. Michael Grömling vom Institut der Deutschen Wirtschaft – verdeutlicht er anhand einer Studie die neuen Herausforderungen der Branche. So braucht es in Zukunft eine noch größere Vielfalt und mehr Dynamik sowie Stärke innerhalb des modernisierten Dienstleistungshandwerks Gebäudereinigung.

Die neue Vielfalt der Leistungsangebote der Betriebe trägt auch zu einem verbesserten Image in der Öffentlichkeit bei.



Denn endlich wandelt sich auch das Bild der Branche: von der „Putzkolonne“ zum qualifizierten Handwerks- und Dienstleistungsbetrieb.

MEGATREND DIGITALISIERUNG IN DER GEBÄUDEREINIGUNG

Unter Digitalisierung wird allgemein der Einsatz von IT- /Online-Technologie verstanden. Diese kann auch im Reinigungsprozess eingesetzt werden und dient gleichzeitig der Kommunikation bzw. der Kontrolle im Gesamtablauf. Die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH greift dafür auf ein eigens entwickeltes Management-Handbuch zurück, mit dem die Qualität ihrer Leistungen sichergestellt wird. Im Hintergrund arbeitet dabei ein elektronisches Qualitätssicherungssystem „ProQuality“ – mit detaillierten Plänen für jeden Schritt im Reinigungsprozess. Zunächst wird systematisch erfasst, was laut Kundenauftrag gereinigt werden soll. Sind die Auftragsdaten geklärt, werden die Verantwortlichkeiten eindeutig

zugewiesen. Alle Anforderungen für das Reinigungsobjekt werden detailliert dokumentiert. Steht die Planung, wird als nächstes das Personal unterwiesen und in Fragen zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz sowie Umweltschutz und gegebenenfalls in (besonderen) Reinigungstechniken geschult. Auch besondere, objektspezifische Leistungen werden besprochen.

Sind alle Schritte der Verfahrensanweisung erledigt, geht es an den Objektstart und der eigentliche Auftrag kann beginnen. Jedes Teammitglied hat ein eigenes Revier, das heißt eine bestimmte Arbeitsfläche, die einer Reinigungskraft zugewiesen wurde. Hier muss sie – unter Berücksichtigung der kalkulierten Arbeitszeit – die vom Kunden gewünschten Leistungen erbringen. Handelt es sich dabei um einen Einmalauftrag, endet dieser mit einer Abschlusskontrolle. Sollten sich in die Leistung Mängel eingeschlichen haben, werden diese unmittelbar korrigiert. Bei langfristig laufenden Aufträgen werden

regelmäßig Objektkontrollen ausgeführt. Wurde die Arbeit nicht in entsprechender Qualität erbracht, greifen Sofortmaßnahmen zur Beseitigung der Fehler. Im Anschluss erfolgt eine Nachkontrolle. Diese Kontrollmechanismen werden ebenfalls IT-gestützt in „ProQuality“ erfasst. In der Entwicklung ist auch ein IT-gestütztes Modul zur Verwaltung von Arbeitsscheinen, beispielsweise für die Glasreinigung. Auch bei der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH geht es seit Jahrzehnten darum, mit digitalen Mitteln Prozesse und Dienstleistung für die Kunden effizienter und das heißt preis- und qualitätsbewusst zu gestalten.

Ähnlich wie in der Gebäudereinigung hat in den vergangenen Jahren jede Branche versucht mit digitaler Unterstützung effektiver zu arbeiten oder neue Leistungen zu kreieren. Die kleineren Handwerksbetriebe sind die Letzten, die nun nachziehen. Erfolg steckt nur in der stetigen Veränderung, das ist unbequem, aber das einzige Rezept. ■

60 JAHRE ERFOLG AUF EINEM BEWEGTEN MARKT

60 fruchtbare Jahre unter wechselnden Marktsituationen sind Anlass für **areal** die Firmengeschichte der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs in Meilensteinen zu schildern.

Im Dezember 1959 wurde die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH von Hermann Jacobs in Saarbrücken gegründet. Die Jahre des Aufbaus nach dem Krieg liefen gerade auf Hochtouren, die Reinigungsmittel wurden im improvisierten Labor im Keller – Küche genannt – noch selbst nach einfachen Rezepten hergestellt – zu kaufen gab es sie noch nicht. Die Kunden der ersten Jahre waren vor allem Institutionen der Öffentlichen Hand, wie die Deutsche Post, Behörden, Schulen, aber auch Versicherungen und Genossenschaften, viele davon waren ebenfalls „noch“ Körperschaften des öffentlichen Rechts. Bald folgten Unternehmen der freien Wirtschaft, im Saarland wurde zum Beispiel die Firma Saarstahl früh zu einem Kunden der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH.

Zu Jahresbeginn 1978 trat mit Joseph Jacobs die zweite Generation in das Familienunternehmen ein, in diesem Jahr arbeiteten ca. 300 Servicekräfte im Dienst der Firma. Bemerkenswert: Noch zehn Jahre später – 1988 – wurden 75 % des Umsatzes der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH mit Institutionen der Öffentlichen Hand gemacht. In der freien Wirtschaft im Saarland wurde zu dieser Zeit mit Kohle und Stahl das Geld verdient. Der lange Abschied von der Kohle an der Saar endete aber zwischen 2000 und spätestens 2012, wie wir heute wissen.



*Unser Erfolg
bestand während
all der Jahre in guten
Teams – gute Leute
sind und bleiben das
beste Kapital!*

David Jacobs



1990: EIN GROSSAUFTRAG,
DER NEUE HERAUSFORDERUNGEN BRINGT

Ein Meilenstein in Sachen Aufträge der Öffentlichen Hand stellte 1990 der Auftrag zur Reinigung aller Postämter im Saarland dar. Wichtig zu wissen: Vor 30 Jahren hatte noch jede kleinere Ortschaft ein Postamt und die STANDARD Gebäudereinigung mit einem Schlag ein Reinigungsobjekt in jeder Postleitzahl im Saarland – eine logistische Herausforderung, denn mit einem Ruck schnellte die Anzahl der Mitarbeiter um ein Vielfaches nach oben.

Um den verwaltungstechnischen Anforderungen gerecht zu werden, wurde schnell branchengerechte Software benötigt. Zusammen mit 5 Partnern gründet die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs die Softwareschmiede ProClean mit dem Auftrag Branchensoftware für Gebäudedienstleister zu entwickeln. Heute bietet die Komplettlösung von der Kalkulation über das Angebot bis hin zu Disposition, der Materialwirtschaft über das Qualitätsmanagement und CRM bis zum Controlling alles, was für effektive Abläufe notwendig ist.

Die Dynamik der 2000er Jahre hielt unverändert an. Im Jahr 1994 wurde die erste Niederlassung der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs in Pirmasens gegründet. Vier weitere folgten in Kaisers-

lautern, Trier, Mainz und Ludwigshafen. Im Jahr 1995 hatte das Unternehmen im Saarland einen Marktanteil von beachtlichen 24 %.

Ab 1995 fruchtet die Strategie der räumlichen Geschäftsausdehnung. Erste Großaufträge werden über die Niederlassungen akquiriert, zuerst in Rheinland-Pfalz.

Mit den Großkunden wachsen auch die Anforderungen an die dokumentierte Servicequalität. Im Jahr 1996 schon erhielt die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs die Zertifizierung für ein integriertes Managementsystem, das die Bereiche von ISO 9001 (Qualität), ab 2015 14001 (Umwelt) und OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) umfasst. Die Anforderungen der Großkunden wachsen und sie werden erfüllt.

GEGENLÄUFIGE MARKTBEWEGUNGEN

Insgesamt bestimmen zwei gegenläufige Bewegungen die Herausforderungen des Marktes in den Jahren um das Millennium. Zu dieser Zeit gibt es im Saarland und den unmittelbaren angrenzenden Gebieten keinen so leistungsfähigen Gebäudedienstleister in der Größe der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs. Kein Monopol – aber auch kein allzu starker Wettbewerb bei Großkunden. Für die national agierenden Branchenführer ist das Saarland in den angesprochenen Jahren immer noch ein unattraktiver, blinder Fleck. Dies ändert sich schlagartig, als Großunternehmen, wie beispielsweise die Deutsche Post, beginnen, Aufträge deutschlandweit auszusprechen. Dem Druck im Markt begegnet die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs, wie geschildert, mit der Schaffung der Niederlassungen in ihrem Tätigkeitsgebiet und hält Umsatz und Gewinn trotz bundesweiter Konkurrenz konstant – der Anteil an Aufträgen der Öffentlichen Hand sinkt zwar, wird aber durch große Aufträge aus dem Mittelstand aufgefangen.

Mut und Vorausschau werden belohnt. Nicht nur in den Jahren um die Jahrtausendwende, sondern



Mit mittelständischer und in der Region verwurzelter Unternehmenskultur werden wir auch diese Herausforderung in Zukunft meistern und gute Mitarbeiter gewinnen können. Wir gehen das optimistisch an!

David Jacobs



auch weil insbesondere in den Jahren ab 2015 ein abermaliger Betrachtungs- und Wertewandel in den Köpfen der Entscheider fest zu stellen ist. Denn die Qualität der Dienstleistung wird vor Ort am Reinigungsobjekt erbracht – mit Servicekräften, Material und Ansprechpartnern. Und mit Entscheidern auf Auftragnehmerseite, die das Reinigungsobjekt kennen. Während jahrelang ausschließlich der Preis für die Vergabe ausschlaggebend war, möchten Kunden heute wieder Bedarf und Lösung schnell und unkompliziert mit der Führungsebene des Serviceanbieters besprechen... denn zu laut werden mitunter die Beschwerden von unzufriedenen Kollegen, deren Rufe nicht gehört werden.

GUTE AUSSICHTEN FÜR DIE ZUKUNFT

Spätestens seit Eintritt von David Jacobs 2007 als Geschäftsführer der dritten Generation ist die Kontinuität der Firmengeschichte sicher gestellt.

Mit moderner IT- und Onlinetechnologie managt die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs Routineaufgaben, Reinigungsobjekte und die Verwaltung eines über 1.100 Personen zählenden Mitarbeiterstabes. Ein neues Softwaremodul wird in naher Zukunft die Verwaltung von Arbeits scheinen komplett digitalisieren. Die Lagerhaltung ist dank starker Partner heute vereinfacht und Umweltaspekte werden konsequent berücksichtigt und in moderner Servicequalität umgesetzt. Auch den Umbau der Montanindustrie hat das Saarland mittlerweile bewältigt.

Zu einem gesunden und sympathischen Familienunternehmen gehört allerdings auch eine ganz andere Erkenntnis. „Unser Erfolg bestand während all der Jahre in guten Teams – gute Leute sind und bleiben das beste Kapital!“, so bringt es David Jacobs auf den Punkt und ergänzt: „Mit mittelständischer und in der Region verwurzelter Unternehmenskultur werden wir auch diese Herausforderung in Zukunft meistern und gute Mitarbeiter gewinnen können. Wir gehen das optimistisch an!“ ■

STRATEGISCHE VORAUSSCHAU UND BAHNBRECHENDE INNOVATIONEN

Menschen lernen durch Erfahrungen und Wiederholung, bekannte Pfade werden oft nicht einmal dann verlassen, wenn sie zu Misserfolg führten. „Eine Eigenschaft, die nicht nur beim Individuum in Erscheinung tritt, sondern auch in Unternehmen“, sagt der Zukunftsforscher Dr. Bernhard Albert. Was Unternehmen tun können, um sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und bekannte aber in der Zukunft vielleicht erfolglose Pfade zu verlassen, beschreibt er in *areal* in 5 Tipps.



Dr. Bernhard Albert
Gründer und Inhaber von Foresight Solutions, Beratungshaus für strategische Vorausschau und Innovationsprozesse



TIPP 1:

IN ZUKÜNFTEN UND SZENARIEN DENKEN

Risikant wird das routinemäßige Verhalten für Unternehmen besonders dann, wenn bekannte Pfade aufgrund von wichtigen Veränderungen in den Märkten und ihren Umfeldern in die Katastrophe führen. Hinzu kommt, dass Menschen es gewohnt sind in Ursache-Wirkungsdimensionen zu denken und oft sehr konkrete Vorstellungen von der einen Zukunft entwickeln, die es zu erreichen gilt. Doch Zukunft ist grundsätzlich ein Möglichkeitsraum, in dem niemals sicher ist, dass erwartete Ereignisse tatsächlich eintreten. Unverhofft kommt oft! In der strategischen Vorausschau und der Zukunftsforschung spricht man deshalb von Zukünften grundsätzlich in der Mehrzahl und arbeitet mit Szenarien. Methoden der Zukunftsforschung und das Denken in Szenarien zeigen nicht nur alternative Lösungswege auf, sondern trainieren auch die Fähigkeit dynamisch auf Umfeldveränderungen zu reagieren, Chancen zu entdecken und Risiken abzuwehren. ■



TIPP 2:

SYSTEMATISCHE TRENDANALYSEN UND ERWEITERTE ROADMAPS

Die Medien sind prall gefüllt mit Neuigkeiten und Trends, deren allgemeine Relevanz marktschreierisch betont wird. Diese Trends taugen ohne vertiefende Analyse jedoch weder für die Entwicklung neuer Produkte, Leistungen und Geschäftsmodelle noch für die strategische Ausrichtung. Vielmehr gilt es zuerst möglichst konkrete Fragestellungen zu entwickeln, sehr gezielt die dafür relevanten Trends zu identifizieren und in Beziehung zueinander und zu anderen dafür wichtigen Entwicklungen im unternehmerisch-wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, technologischen, regulatorischen und naturgegebenen Umfeld zu setzen. Nur so lässt sich die verändernde Kraft von Trends beurteilen. Geeignete Fragen sind beispielsweise die nach innovativen Materialien für die eigenen Produkte oder die nach dem Einsatz innovativer Herstellungsverfahren in der eigenen oder fremden Branchen oder die nach Trends in den Kundenerwartungen oder an der Kundenschnittstelle in bereits bekannten oder auch in neuen Märkten. Hat man die tatsächlich relevanten Trends identifiziert, die man dann auch Schlüsseltrends oder Schlüsselfaktoren nennt, gilt es diese und ihre weitere Entwicklung über ein systematisches Monitoring weiter zu verfolgen und sie zugleich in die Timeline der strategischen Entwicklung des Unternehmens oder die Roadmaps von Technologien zu überführen. Eine solche erweiterte Roadmap und ein systematisches Monitoring bilden die Ausgangsbasis für eine schrittweise Weiterentwicklung der eigenen Unternehmens- und Innovationsstrategien sowie der eigenen Produkte und Leistungen. ■



TIPP 3: *SHORT-TERMISM UND FORESIGHT DIALOGUE*

Der Begriff Short-Termism steht für ein radikal kurzfristiges Denken, eine Konzentration allein auf kurzfristige Profite ohne Raum für zukunftsorientierte Investitionen, den Kompetenzaufbau bei Mitarbeitern oder systematische Verbesserung betrieblicher Prozesse. Was seinen Anfang in Quartalsberichten nahm, gefährdet heute das Überleben von Unternehmen, weil unter dem Diktat des Quartals weder die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Risiken von Unternehmen noch ihre Chancen adäquat gemanagt werden können. Während im Privatleben längst zum Innehalten aufgerufen wird, weil Menschen dabei ihre Reflexionsfähigkeit und ihre Gestaltungskraft zurückgewinnen, leben Unternehmen und Unternehmer viel zu häufig nur im Hier und Jetzt. Eine Möglichkeit zum Innehalten bilden Foresight Dialoge, in denen es einmal nicht um kurzfristige Profite und das Lösen akuter Probleme geht, sondern um die strategische Gestaltung des Unternehmens. Regelmäßig hört man in Rückmeldungen, wie viel Zeit nun gespart werden kann, weil immer wieder auftauchende Probleme jetzt grundsätzlich angegangen und gelöst werden können oder wie wichtig es ist, sich diese kurzen Auszeiten mindestens ebenso häufig zu gönnen, wie den Quartalsbericht, weil man durch sie deutlich klarer sieht, wohin die Reise gehen soll. Sie helfen dabei in einer überhitzten Wirtschaft nicht zu verbrennen, wie eine Eintagsfliege auf der Herdplatte. ■



TIPP 4: *MIT MITARBEITERN DENKRÄUME ÖFFNEN*

Mitarbeiter sind die Kompetenz- und Wissensbasis jedes Unternehmens. Ohne ihre Unterstützung lassen sich strategische Veränderungs- und Innovationsprozesse nicht verwirklichen. Genauso wie innovative und kreative Mitarbeiter nicht ohne visionäre Führungskräfte auskommen, brauchen Führungskräfte den Rückhalt ihrer Mitarbeiter. Soll ein Wandel angestoßen werden, gilt es diese systematisch anzusprechen und mitzunehmen. Unternehmen, die weiter springen möchten, beschränken sich deshalb nicht auf die üblichen Maßnahmen der Teambildung, die den Zusammenhalt in Unternehmen verbessern können, sondern beziehen diese auch ganz gezielt in den Prozess der Entwicklung von Zukunftsvisionen ein. Können hier gemeinsame Ideale entwickelt und vermittelt werden, fällt es deutlich leichter, Organisationen auf einen neuen Kurs zu bringen. Der Schlüssel dafür sind gelebte Beteiligungsprozesse, in die die Führung sich selbst einbringt. Hoch effektiv sind hier bewährte Interaktionsformate wie Zukunftskonferenzen, Appreciative Inquiry oder Open Space, hinzukommen kleinteiligere und agilere Formate wie Barcamps, Hackathons oder Labs für Strategie und Innovation. Wer einen Schritt weiter gehen möchte, entscheidet sich für Open Innovation Prozesse in die auch Kunden und Lieferanten einbezogen werden. ■



TIPP 5:

BLINDE FLECKEN SICHTBAR MACHEN – DIE WHITE SPOT ANALYSE

Man kann nicht sehen, was man nicht sieht! Ein selten eingesetztes aber außerordentlich wichtiges Werkzeug im Foresight Prozess ist die White Spot Analyse. In dieser werden Themen mit hoher Relevanz identifiziert, die von den beauftragenden Unternehmen aus unterschiedlichsten Gründen bisher nicht oder nicht ausreichend wahrgenommen und berücksichtigt werden. Diese weißen Flecken können Risiken und Chancen bergen. Einer der systembedingten Gründe, dafür dass wichtige Themen und Entwicklungen selbst in hervorragenden Unternehmen übersehen werden, ist der hohe Grad ihrer Spezialisierung, ein zweiter ist die unablässige Weiterentwicklung von Technologien und Rahmenbedingungen in einer zunehmend vernetzten und komplexen Welt, ein dritter ist die Scheu von Unternehmen und Mitarbeitern sich Wissenslücken und systembedingten Fehleinschätzungen einzugestehen und ein vierter ist die fehlende Distanz zur eigenen Tätigkeit aufgrund des hohen Drucks im Tagesgeschäft. Bei White Spot Analysen werden zuerst interne Experten zu extern identifizierten Entwicklungen und Innovationen gehört und bei Bedarf in einem zweiten Schritt auch externe Experten aus der Welt der Zulieferer, Partner und Kunden. Im Ergebnis werden aus weißen Flecken wichtige Kompetenzfelder der Organisation. ■

Im Team von Dr. Bernhard Albert und bei seinen Partnern in der Advanced Foresight Group dreht sich alles um die Analyse, Bewertung und Gestaltung zukünftiger Entwicklung in unternehmerischen und gesellschaftlichen Kontexten sowie um Innovationen vom Produkt über Dienstleistungen bis zu Geschäftsmodellen. Er ist Gründungs- und Board-Mitglied des Netzwerk Zukunftsforschung e. V., der wissenschaftlichen Vereinigung der deutschsprachigen Zukunftsforschung, und unterrichtet in dieser Disziplin an Hochschulen in Berlin, Darmstadt und Köln. Gemeinsam mit 11 Partnern aus vier europäischen Ländern hat er das E-Learning-Programm für Entrepreneur, Akademiker und Studierende mit entwickelt, das gefördert aus Mitteln des ERASMUS+ Programms der EU ab Dezember 2019 einen frei verfügbaren Online-Kurs für strategische Vorausschau bereitstellt. Neben Unternehmen unterstützt Foresight Solutions Verbände und den öffentlichen Sektor bei Zukunftsarbeit und Innovation.

WEITERE INFORMATIONEN

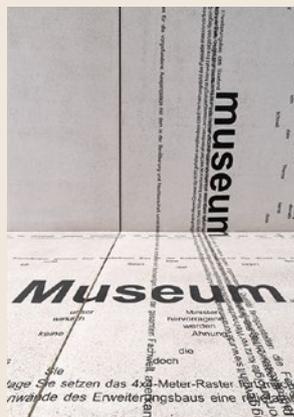
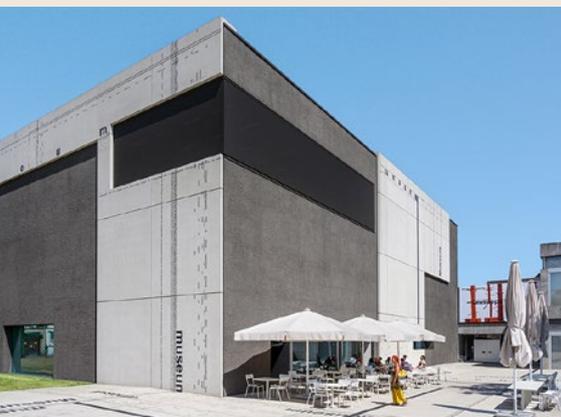
Die Bandbreite der Angebote von Foresight Solutions reichen vom Trendscouting über das Monitoring bis zum Roadmapping, von ScenarioLabs über Foresight Dialoge bis zur Mitarbeiterbeteiligung, von Strategy- und InnovationLabs über White Spot Analysen bis zur Begleitung kollaborativer Formen der Entwicklung neuer Produkte, Leistungen und Geschäftsmodelle und ihrer Einführung in den Markt. Aktuell besonders nachgefragt werden Scouting Aktivitäten zu zukünftigen Technologien, Märkten und Anforderungen, ScenarioLabs zur Zukunft der Arbeit, zur Zukunft des betrieblichen Mobilitätsmanagements und zur Zukunft der Supply Chain, Planspiele zu den Potenzialen der Digitalen Transformation sowie InnovationLabs zur kollaborativen Entwicklung von neuen Produkten, Services und Geschäftsmodellen mit häufig mehr als zwei Partnern. Fragen Sie an, wir helfen Ihnen gerne in allen Fragen zu Zukunft, Strategie und Innovation.

Weitere Infos unter www.foresight-solutions.com



SAARLANDMUSEUM MODERNE GALERIE

Gepflegte Räume für inspirierenden Kunstgenuss



MUSEUM DER MODERNE

Die Moderne Galerie ist die museale Leitinstitution des Saarlandes. Geprägt durch ihre grenznahe Lage, entfalten sich ihre reichen Bestände vom Impressionismus bis zur Gegenwart im Dialog insbesondere zwischen französischen und deutschen Strömungen.

Eigene Schwerpunkte bilden die Malerei der Berliner Secession, der deutsche Expressionismus sowie die Kunst der École de Paris und des Informel. Das Museum beherbergt den Nachlass des Bildhauers Alexander Archipenko und verfügt über umfangreiche grafische und fotografische Sammlungen – wobei letztere direkt auf den Begründer der „subjektiven fotografie“, Otto Steinert, zurückgehen. Das Museumsgebäude zählt zu den wegweisenden Museumsbauten

der frühen Bundesrepublik. Entworfen von dem St. Ingberter Architekten Hanns Schönecker und in drei Bauabschnitten zwischen 1965 und 1976 realisiert, steht es heute aufgrund seiner Architekturgeschichte unter Denkmalschutz.

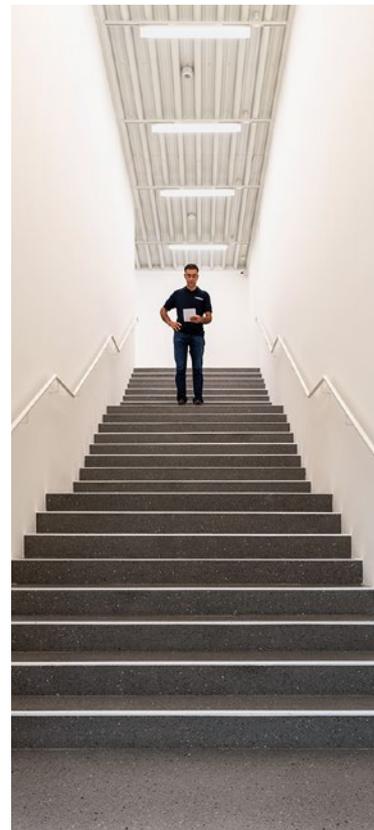
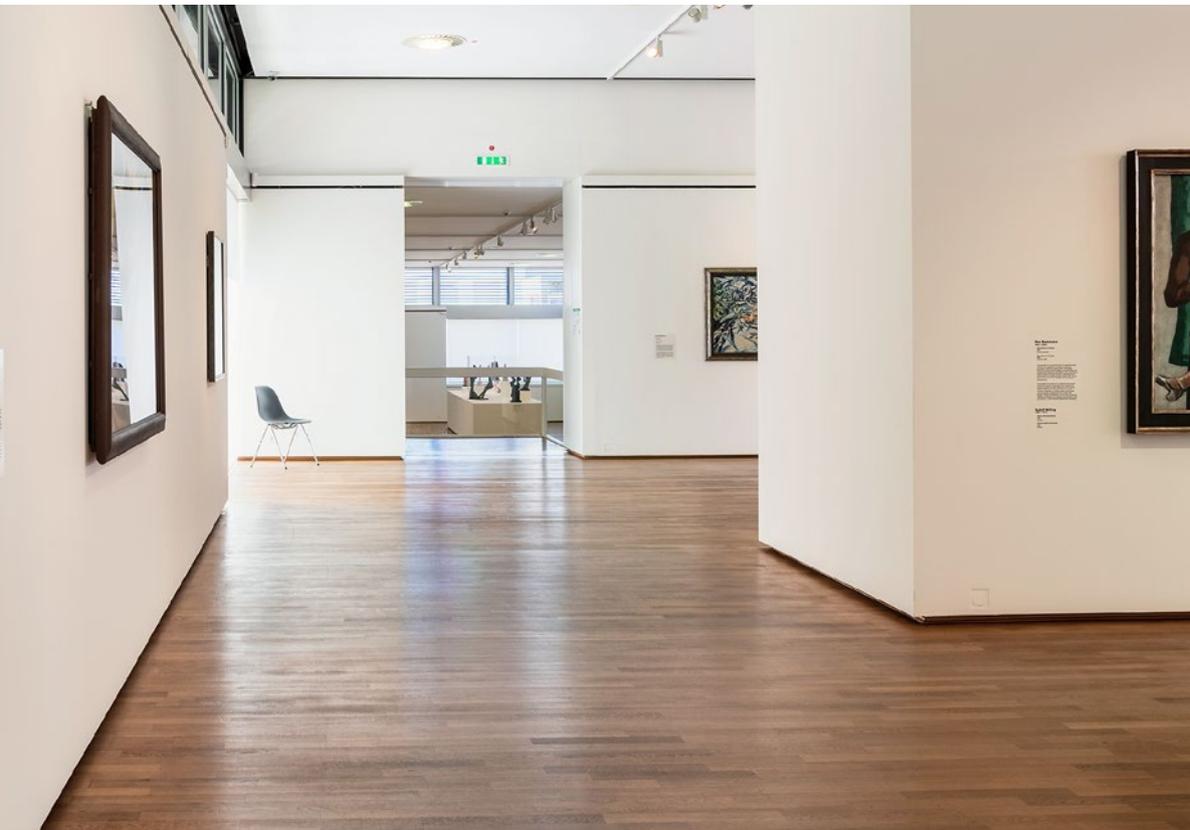
Einen wichtigen Schritt in die Zukunft hat die Moderne Galerie mit ihrer Erweiterung getan: So kann sie jetzt nicht nur ihre umfangreichen Sammlungen in viel größerem Maße als bisher zeigen, sondern öffnet sich auch stärker der zeitgenössischen Kunst.

REINIGUNGS-AUFTRAG

Die Moderne Galerie des Saarlandmuseums zählt zu den Museen der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz und stellt die Firma STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH in

puncto Reinigung vor ganz besondere Herausforderungen, die ein hohes Maß an Flexibilität erfordern – sowohl bei der Unterhaltsreinigung als auch bei Sonderreinigungen. So reinigen die Servicekräfte der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH auch am Wochenende, wenn die meisten Besucher kommen.

Bei stärkerem Publikumsverkehr hat es sich bisher bewährt, im engen Kontakt mit der Haustechnik abzustimmen, welcher Zeitpunkt für welche Reinigung am günstigsten ist. Wird beispielsweise eine Wechsellausstellung ab- oder aufgebaut, so wird auf Kundenwunsch individuell gereinigt und bei dieser Gelegenheit auch die Holzpflege bedacht. Neben der klassischen Unterhaltsreinigung ist die Firma STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH auch zuständig für die Glasreinigung. ■



Helle Räumlichkeiten und viele Freiflächen für konzentrierten Kunstgenuss, vor allem zeitgenössischer Kunst und der klassischen Moderne.

SAARLANDMUSEUM, MUSEUM FÜR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

Historische Stätten für historische Kunst und Kunsthandwerk



MUSEUM DER KLASSIK

Die am Schlossplatz gelegenen Museen „Alte Sammlung“, „Museum für Vor- und Frühgeschichte“ und „Museum in der Schlosskirche“ bieten heute den passenden Rahmen zur Präsentation von sakraler Kunst und Kunsthandwerk. Die benachbarten Gebäude beherbergen eigens für diesen Ort ausgewählte Stücke des Museums für Vor- und Frühgeschichte und der Alten Sammlung des Saarlandmuseums, u.a. eine umfangreiche Gruppe mittelalterlicher Skulpturen. Einen weiteren Akzent setzen die in kräftigen Farben leuchtenden Kirchen-Fenster, die Georg Meistermann nach dem Wiederaufbau der stark kriegszerstörten Kirche Ende der 1950er Jahre schuf.

Einst diente die Schlosskirche den Fürsten von Nassau-Saarbrücken als Grablege.

Bis heute erhalten sind die Grabdenkmäler des Grafen Gustav Adolph und seiner Frau Eleonore Klara (errichtet 1699-1700), das Grabmal des Grafen Ludwig Crato (errichtet um 1713) sowie das Grabmal des Grafen Wilhelm Heinrich und seiner Gemahlin Sophie (errichtet 1772) – allesamt eindrucksvolle Zeugnisse barocker Skulptur.

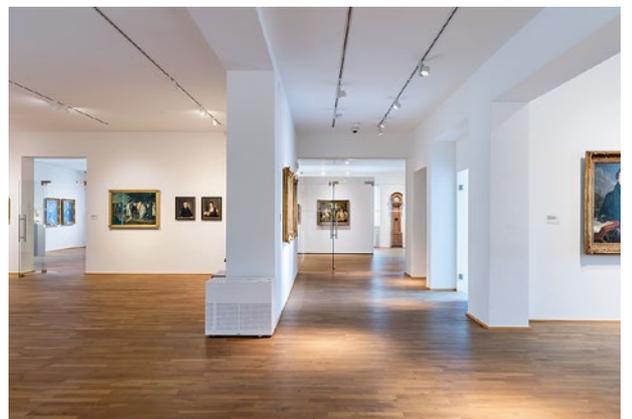
Neben ihrer musealen Funktion wird die Schlosskirche auch von der Hochschule für Musik Saar als Probe- und Konzertsaal genutzt und ist eine Pilgerstation auf dem grenzüberschreitenden Jakobspilgerpfad „Sternenweg“.

REINIGUNGS-AUFTRAG

Ähnlich wie in der Modernen Galerie gibt es auch bei der Reinigung der Schlosskirche für das Reinigungspersonal der Firma

STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH einiges zu beachten. So stellen die Museen der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz mit ihren vielen unterschiedlichen Bodenbelägen eine Herausforderung dar: Sandstein, Kunstharz, Holz, Granit, Linoleum, Mosaikfliesen sowie Nadelfilz benötigen jeweils unterschiedliche Pflege sowie viel Gefühl und Sorgfalt. Die zahlreichen Glasvitrinen und Glasanbauten werden für die Besucher ebenso auf Hochglanz gehalten wie die Sanitäreinrichtungen und die Sitzmöbel zum Verweilen und Genießen der Kunst.

Besonders die Schlosskirche benötigt viel Aufmerksamkeit – hier begegnen sich zahlreiche alte und neue Materialien. ■



An historischer, aber ansprechend modernisierter Stätte versammeln sich im Museum am Schlossplatz sakrale Kunstwerke und Kunsthandwerk.



Die Firma STANDARD Gebäudereinigung Jacobs unterstützt seit mehreren Jahren die Bildungsarbeit des Vereins und packt selbst mit an – hier bei der Pflanzung.



PRIMA KLIMA AUF DEM STADTBAUERNHOF SAARBRÜCKEN

Die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs unterstützt im Zuge ihres sozialen Engagements und mit personeller Präsenz die Klimabaum-Pflanzaktion für zwei neue Obstwiesen auf dem Stadtbauernhof Saarbrücken e.V.



STANDARD Mitarbeiter behal-
ten trotz Regen gute Laune.

KLARE ANSAGEN FÜR ERFOLGREICHES WACHSTUM

Jörg Böhmer gab genaue Anweisungen, damit die jungen Bäume optimal wachsen können. Dazu waren sie beispielsweise direkt oberhalb der Wurzel einzugraben, so dass die Veredelungsstelle über dem Boden bleiben konnte. Danach wurde die neu aufgeschüttete Erde festgetreten, denn laut Jörg Böhmer sei der Feind jeder Wurzel die Luft. Um den Stamm wurde noch eine Kuhle gedrückt, damit das Wasser sich besser darin sammeln und zur Wurzel abfließen kann. Echte Profis vom Gartenbauverein Hoppstädten-Weiersbach zückten abschließend noch ihre Scheren um die Triebe fachgerecht zu stutzen, damit die Äste gleichmäßig austreiben können. ■

Neben 7 Mitarbeitern der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs haben sich trotz des nasskalten Aprilwetters 5 Kinder, 2 Hunde und weitere 22 fleißige Helfer auf dem Stadtbauernhof in Saarbrücken eingefunden. 54 Jungbäume sollten nach fachgerechter Anleitung in die Erde gebracht werden: Mirabellen, Pflaumen, Äpfel und Reineclauden.

FEST VERWURZELT IN DER ERDE

Obstwiesen leisten erwiesenermaßen einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt, denn sie bieten auf kleinstem Raum viele unterschiedliche Lebensräume für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Jörg Böhmer, Vorsitzender des Stadtbauernhofs Saarbrücken e.V.: „Wir verstehen diese Aktion auch als Teil einer neuen ökologischen und ästhetischen Aufwertung des Naherholungsgebietes Almet.“



ZURÜCK ZUR NATUR

Das Thema Klimawandel und Klimabewegung beschäftigt Jung und Alt. Doch wie wirkt sich das alles konkret bei uns aus? Um einen Beitrag zu leisten, müssen wir wohl zuerst wieder die Natur besser verstehen. Jörg Böhmer ist Vorsitzender des Stadtbauernhofs Saarbrücken e.V. In einem Interview verrät er uns, was es zu tun gilt, um dem Klimawandel entgegen zu wirken.

Herr Böhmer, wie macht sich der Klimawandel auf Ihrem Bauernhof bemerkbar, was konnten Sie in den letzten Jahren feststellen?

„Obwohl wir hier erst seit 3-4 Jahren tätig sind, haben wir schon einige Verschiebungen bemerkt. Laut Klimafor-scher steigt der Energiegehalt in der Atmosphäre und die Dynamik des Wetters wird stärker. Das kann ich bestätigen, besonders bei den Verschiebungen der Nie-derschläge. So wurden gerade in jüngerer Zeit die Stark-regenereignisse häufiger. Außerdem merken wir, dass die Dichte der Frühsommertrockenheit – die schon immer eine Herausforderung in der Landwirtschaft dargestellt hat – zunimmt.“

Was hat denn die Klimabäume-Pflanzaktion damit zu tun?

„Das Thema Klimaschutz spielt hier auf dem Hof schon immer eine wichtige Rolle: Die wenigsten wissen näm-lich, dass Böden die größten Kohlenstoffspeicher sind. Mehr sogar als die Ozeane! Und genau das tun wir hier: Nicht nur

mit der Pflanzung neuer Bäume – sondern mit der Bewirt-schaftung des Bodens, so dass er Humus aufbaut. So bin-den wir jede Menge CO₂ und lagern es im Boden ein.“

Was halten sie von der Klimabewegung der Schüler?

„Es war schon immer wichtig, dass sich alle Generatio-nen an politischen Diskussionen beteiligen und sich dafür engagieren. Das ist Demokratie. Ich hab das Gefühl, dass Schüler bisher noch keine echte Lobby hat-ten; es gab keine richtige Vertretung für sie. Das ändert sich gerade. Es scheint, dass die Politik bisher speziell die Interessen von Industrie und Einzelgruppen unter einen Hut bekommen wollte und immer wieder vor Her-ausforderungen stand, für die sie manch unpopuläre Entscheidung treffen musste. Beim Klimaschutz sieht man deutlich, dass mehr Interesse von der Zivilgesell-schaft ausgeht, als von der Politik.“

Doch nicht nur in der Klimabewegung übernimmt die Gesellschaft inzwischen immer mehr selbst, auch in der Bildung – im Kleinen – gründen sich Initiativen für Aufga-ben, die eigentlich der Staat erledigen sollte.“

Anstatt Schule zu schwänzen um nur auf der Straße zu demonstrieren – wäre es nicht sinnvoll, wenn Schüler im nächsten Schritt auf einem Lernbauernhof den Umgang mit der Natur und ihre Erhaltung lernen?

„Einerseits gibt es die Schulpflicht, aber wir wissen auch, dass nicht nur die Schule als Lernort wichtig ist. Auch das persönliche Engagement bildet. Vor allem den Charakter. Wir arbeiten schon seit einigen Jahren hauptsächlich mit Kindergartengruppen – weniger mit Schülern. Aber auch hier wäre es wichtig, den Grundstein für eine stärkere Beziehung zur Natur zu legen.“

Doch auch Erwachsene haben große Wissenslücken, da innerhalb der letzten 3 Generationen eine Entfremdung stattgefunden hat.

Heute gibt es für alles mögliche Experten, aber immer weni-ger Menschen wissen noch, wie man z.B. Kartoffeln anbaut.

Darum entwickeln wir hier für alle Altersgruppen etwas. Es gibt schon viele Hofführungen beispielsweise für Ver-eine und Kindergartengruppen. Mit Unterstützung der STANDARD Jacobs GmbH und Anderer schaffen wir es, die Infrastruktur hier immer weiter auszubauen, weil wir als junger Verein irgendwann auch an Grenzen stoßen, wenn wir versuchen das alles ehrenamtlich zu leisten.“ ■



„... BEIM KLIMASCHUTZ
SIEHT MAN DEUTLICH,
DASS MEHR INTERESSE
VON DER ZIVILGESELL-
SCHAFT AUSGEHT, ALS
VON DER POLITIK.“



„HEUTE GIBT ES
FÜR ALLES MÖGLICHE
EXPERTEN, ...



... ABER IMMER WENIGER
MENSCHEN WISSEN
NOCH, WIE MAN Z.B.
KARTOFFELN ANBAUT.“





TAGESREINIGUNG, FRÜHER GANZ NORMAL, UND HEUTE?

Reinigung am Tag anstatt nach Feierabend oder in den frühen Morgenstunden? Die Reinigung am Tag war früher häufig gang und gäbe, ist aber heute eher ungewöhnlich – obwohl das echte Vorteile hat. Wem das – neudeutsch – „Daytime-Cleaning“ etwas bringen könnte, lesen Sie hier.



Der Büromensch hat sich längst daran gewöhnt: Morgens bei Dienstbeginn sind die Papierkörbe leer, die Schreibtische fleckenfrei, der Boden geputzt und die Toiletten blitzblank. Was für die einen sehr komfortabel ist, bedeutet für das Reinigungspersonal oft außerordentliche Arbeitszeiten: extrem früh oder spät abends, bzw. sogar nachts.

Viele Mütter, die als Reinigungskräfte etwas dazu verdienen, müssen ihre Kinder in die Kita oder zur Schule bringen und am Abend die Familie versorgen. Oft ist bei einer Tätigkeit, die nur zu den Randzeiten ausgeübt werden kann, dann nur eine kurze Teilzeitbeschäftigung möglich, auch wenn die Servicekraft länger arbeiten würde, zum Beispiel während die Kinder in der Schule sind – aber da läuft ja schon der Bürobetrieb und alles soll sauber sein. Wirklich die einzige gute Lösung?

AUS DEN AUGEN – AUS DEM SINN?

Durch die Verlagerung in die Randzeiten ist die Reinigung als Leistung und ebenso die Reinigungskraft als Mensch aus dem Blickfeld verschwunden. Und so beklagen viele Gebäudereiniger/innen die geringe Wertschätzung, die

der Branche und dem Berufsbild entgegengebracht wird. Um dem Verfall von Wertschätzung und den für manche unbequemen Arbeitszeiten entgegenzuwirken, entwickeln nationale und europäische Verbände und Gewerkschaften verschiedene Initiativen und Kampagnen.

ZURÜCK ANS TAGESLICHT!

Das sogenannte „Daytime-Cleaning“ soll Reinigung und Reinigungskräfte wieder sichtbar – und die Rückkehr zu Arbeitszeiten während der Bürozeiten wieder möglich machen. Die Reinigung würde insgesamt sozialverträglicher und somit für viele Beschäftigte attraktiver. Reinigungsfirmen könnten außerdem mehr Mitarbeiter in die Sozialversicherung bringen, also in kranken-, renten-, und pflegeversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse.

Zugegeben: Die Reinigung während des laufenden Bürobetriebs hat auch ihre Tücken: So muss etwa der Einsatz lärmintensiver Staubsauger gut geplant werden. Die Lösung: Der Staubsauger wird dann angeworfen, wenn noch nicht viel telefoniert wird, oder noch nicht alle Kollegen im Büro sind. Aber auch der Einsatz besonders leiser Staubsaugermodelle oder besonders geruchsarmer Reiniger ist eine Lösung. Und in vielen Büros wird der Fußboden gewischt, was vergleichsweise unproblematisch ist.

Es gibt aber auch praktische Vorteile: Glasvitrinen, Eingangstüren und Flächen erstrahlen in neuem Glanz, wenn sie tagsüber poliert werden. Tageslicht bringt einfach bessere Kontrolle mit sich. Beschwerden über eventuelle Mängel können häufig sofort in Angriff genommen und auch tagsüber notwendig werdende Reinigungsarbeiten umgehend durchgeführt werden. Grundsätzlich sind Beschäftigte zudem tagsüber leistungsfähiger.

In den Wintermonaten ließe sich sogar noch Energie sparen, wenn nicht schon vor Tagesanbruch das Großraumbüro hell erleuchtet wäre. Und wenn alle sehen, dass sauber gemacht wird, steigt auch das subjektive Sauberkeitsempfinden bzw. die Mitarbeiter würden im Idealfall selbst ein Bisschen weniger liegen lassen.

Weniger Energiekosten, bessere Reinigungsergebnisse, zufriedenerer Mitarbeiter und mehr Anerkennung für schwere Putzjobs: „Daytime-Cleaning“ hat also echte Vorteile für alle. ■

1.125 MENSCHEN

... stehen im September 2019 in Diensten der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs.

areal porträtiert in jeder Ausgabe zwei von ihnen – ihr Arbeitsfeld, ihre Perspektiven und ihre Ziele.



**LOUISE
GRABARSKI**
REINIGUNGSKRAFT

Louise Grabarski – sie gehört zu den ganz besonderen Mitarbeitern der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH. Ganz besonders deshalb, weil die gebürtige Französin ganze 80 Lenze zählt!

Seit bereits 47 Jahren arbeitet sie mit viel Engagement und Herz als Reinigungskraft im Hauptsitz der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs in Saarbrücken und hat innerhalb eines halben Jahrhunderts vieles an Veränderungen hautnah miterlebt. Dass Frau Grabarski bei ihren Kollegen in allen Altersklassen äußerst gut ankommt, liegt an ihrer stets guten Laune und Ihrem Charme – und sicher auch ein bisschen daran, dass sie ihre Kollegen oft mit leckerem Frühstück wie Croissants und anderen Köstlichkeiten verwöhnt. Und Louise Grabarski lacht gerne, ihre Freundlichkeit und gute Laune wirken einfach ansteckend!

Dann verrät Sie uns auch noch ihr Geheimnis, nämlich wie es kommt, dass sie trotz ihres hohen Alters noch voll im Einsatz ist: „Wenn ich mich bei der Firma STANDARD nicht so wohlfühlen würde, wäre ich nicht 47 Jahre geblieben.“ Die gute Zusammenarbeit mit ihren Kollegen und Kolleginnen sowie die gute Stimmung und Atmosphäre in der Firma halte sie jung. Auf die Frage, was sie sich für die Zukunft wünscht, lächelt sie und sagt: „In meinem Alter macht man keine großen Pläne mehr. Man ist dankbar für jeden Tag und genießt das Leben.“

Auch wenn sie selbst keine großen Pläne schmieden mag – ihr 50-jähriges Firmenjubiläum steht bevor und da werden ihre Chefs und Kollegen sicher eine Überraschung parat haben, um sich von Herzen bei Ihr für ihre langjährige Treue zu bedanken. ■



**RALF
NAGEL**
GEBÄUDEREINIGER
GLASREINIGER

Ralf Nagel reinigt zusammen mit einem französischen Kollegen für die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH hauptsächlich Glas. Bei seinen Kollegen ist der 57-Jährige äußerst beliebt, denn kaum ein anderer kennt jeden Handgriff so gut wie er und kaum ein anderer kennt die Geschichte der Firma so lange wie der gebürtige Saarbrücker, der in Stuttgart seine Lehrzeit absolvierte.

Seit 1988 schon ist der sympathische Saarbrücker bei der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs beschäftigt. Das mit dem Reinigen scheint irgendwo in seinen Genen zu liegen, denn seine gesamte Familie sei im Reinigungs-gewerbe tätig sagt er – mit leichtem Augenzwinkern.

Zu seinen Aufgabengebieten gehört die Glasreinigung im Saarland und in Rheinland Pfalz – beispielsweise reinigt er auch das Glas des Deutsche Zeitungsmuseum in Wad-gassen (wir berichten in dieser Ausgabe). Um lange fit und gesund zu bleiben, absolviert der zweifache Familienvater 2 mal wöchentlich ein anspruchsvolles Fitnessprogramm. Hauptsächlich für den Rücken. Und man sieht ihm seine Fitness an.

Aber Ralf Nagel gönnt sich auch gerne etwas Gutes. Dazu reist er im Urlaub bevorzugt in die griechische Ägäis. Kreta und Rhodos sind seine liebsten Reiseziele. Daheim in Saarbrücken geht er gerne einmal essen. Bei leckeren saarländischen oder elsässischen Delikatessen entspannt sich der Saarländer wie ganz von allein. ■





DEUTSCHES ZEITUNGSMUSEUM WADGASSEN

Die Stiftung Saarländischer Kulturbesitz vereint mehrere der renommiertesten Museen und Ausstellungshäuser des Saarlandes. Die Stiftung umfasst heute drei Institutionen: das Saarlandmuseum, das Museum für Vor- und Frühgeschichte (beide ebenfalls in dieser Ausgabe vorgestellt) und das Deutsche Zeitungsmuseum in Wadgassen. Hier zeigt das Zeitungsmuseum auf rund 500 m² Exponate zur geschichtlichen Entwicklung der Zeitung, ihrer Herstellung und ihrer Verbreitung. Daniela Heisel ist eine der Reinigungskräfte, die das liebevoll gestaltete Museum pflegen.



“

„... Hier im Museum gibt es beispielsweise völlig unterschiedliche Bodenbeläge, die alle anders gepflegt werden müssen.“

Daniela Heisel

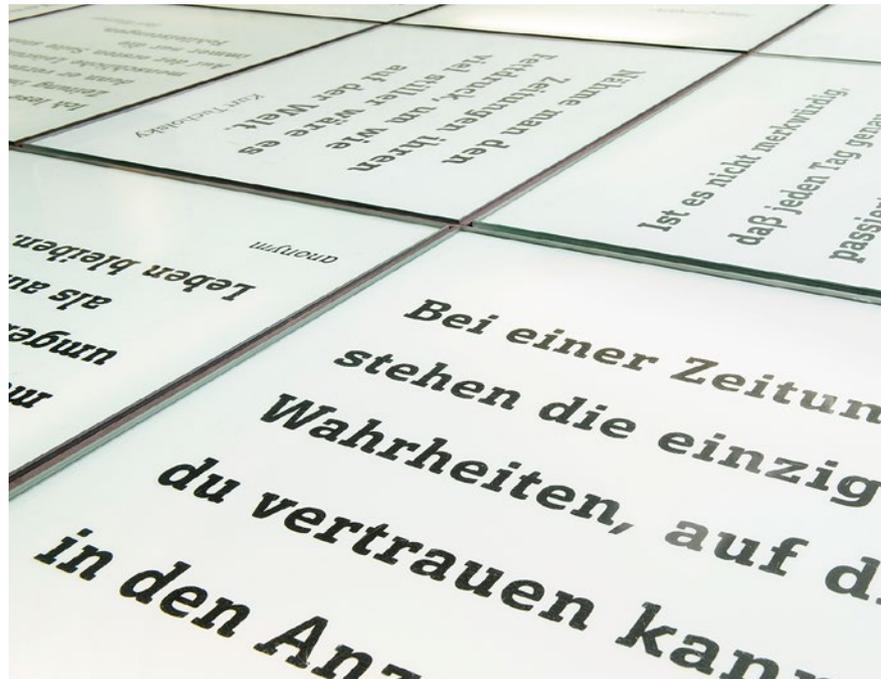
”

„Ja, das ist schon eine andere Arbeitsstelle als beispielsweise die Umkleieräume in einer Stahlfabrik.“ Das sagt Daniela Heisel, 31-jährige Reinigungskraft der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH. Und in der Tat beeindruckt das interessant gemachte Museum sofort Groß und Klein: Der erste Bereich führt durch die Geschichte der Zeitung von den Anfängen bis zur Spiegel-Affäre 1962. Mithilfe von herausziehbaren Zeitungsschränken kann sich der Besucher anhand von Originalabzügen vertiefend informieren.

Im zweiten Bereich „Technikhistorische Aspekte der Zeitungsherstellung“ stehen dreidimensionale Exponate, in diesem Fall historische Pressen und Maschinen im Vordergrund. Und: Man darf auf ihnen sogar auch selbst mal eine Zeitung drucken.

Im dritten Bereich steht „Unsere Zeitung heute“ im Vordergrund. Verschiedene Hands-On-Stationen laden zum Mitmachen und spielerischen Lernen ein.

Daniela Heisel arbeitet seit einigen Jahren in Wadgassen im Zeitungsmuseum für die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH und schätzt die interessante Arbeitsstätte und den freundlichen Umgang mit der Haustechnik des Museums. Im Museum in Wadgassen stehen neben der Unterhaltsreinigung auch Sonderreinigungen an – beispielsweise zu Veranstaltungen –, die mit der Haustechnik gemein-



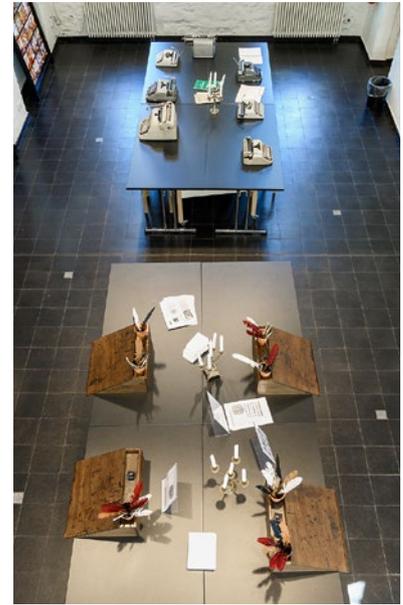
sam geplant werden müssen. „Schon in der ‚alltäglichen‘ Reinigung ist das Haus ein bisschen anspruchsvoller“ sagt Daniela Heisel, „und zwar hauptsächlich wegen der höchst unterschiedlichen Bodenbeläge in den einzelnen Ausstellungsräumen. Da muss man schon etwas aufpassen.“

Frau Heisel arbeitet seit 2016 bei der STANDARD Gebäudereinigung Jacobs GmbH. Als Privatmensch ist sie vor allem

als Mutter gefordert. Die Kinder, 5 und 11 Jahre alt, fordern altersgemäß viel Unterstützung und Aufmerksamkeit. Mindestens ein entspannendes Highlight steht im Sommer 2019 aber noch an: Mit Freund und Kindern fliegt Daniela Heisel zum Urlaub auf die südgriechische Insel Kreta. ■



Hintergrundinformationen, Geschichte, Technik zum Mitmachen. Das Deutsche Zeitungsmuseum ist unbedingt einen Besuch wert. Hier: Blick ins Atelier



Deutsches Zeitungsmuseum
im Abteihof Wadgassen

Gut gelaunt bei der Arbeit: Daniela Heisel in einem der toll gestalteten Museumsräume.



VOM SCHERENSCHLEIFER ZUM FEEL GOOD MANAGER

Unsere Arbeitswelt entwickelt sich weiter. Die Digitalisierung bringt zwar viele Vorteile, fordert jedoch auch ihre Opfer. Im Wandel zur digitalen Gesellschaft rücken einerseits Berufsgruppen an den Rand ihrer Existenz, andererseits entstehen völlig neue. *areal* zeigt, welche Berufe bald aussterben könnten und neue Berufe, die im Kommen sind.

IN
OUT



SEA Manager

Was wären wir ohne Google. Und ohne die netten Werbeanzeigen, die wissen, was wir brauchen und uns auf entsprechende Angebote aufmerksam machen. SEA steht für Suchmaschinenwerbung. Der SEA-Manager erstellt und optimiert Werbeanzeigen bspw. für Google, die von möglichst vielen Menschen gesehen und angeklickt werden. Ganz klar: Suchmaschinenwerbung ist eine Welt für sich. ■

IN
OUT

Feel Good Manager

Der Feel Good Manager schafft für Digitalisierung, Vernetzung, Wissenstransfer und motivierte Mitarbeiter die Rahmenbedingungen. Zum Teil liegt der Fokus wirklich auf dem Wohlbefinden der Mitarbeiter. Zum anderen geht es um die Organisation von Sportangeboten, gesundem, kostenlosen Mittagessen und Events mit den Kollegen. Er ist außerdem der Firmen-Seelsorger. Der andere Teil ist der strategische Ansatz, Arbeit 4.0 in Unternehmen zu implementieren und eine menschenzentrierte Arbeits- und Unternehmenskultur in Firmen zu schaffen. ■

IN
OUT

Finanzbeamte

Das Finanzamt plant Steuererklärungen stark zu vereinfachen und das Ausfüllen von Dokumenten soll künftig über eine geeignete Software erfolgen. Bis 2022 werden dadurch bis zu vier Prozent weniger Finanzbeamte benötigt. ■

IN
OUT

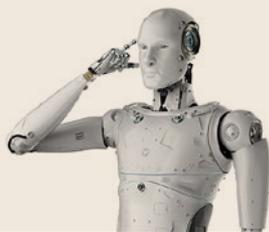


Briefträger

Weil heute fast ausschließlich auf elektronischem Wege kommuniziert wird, hat das Versenden von Briefen schon einen nostalgischen Flair bekommen. Auch Verträge können inzwischen per E-Mail abgeschlossen werden. So ist beim Beruf des Briefträgers bis 2022 mit einem Nachfragerückgang von 28 Prozent zu rechnen. ■

Bereits heute sind im Zuge der „Industrie 4.0“ 15 Prozent der nicht-kreativen Arbeitsplätze durch Maschinen „ersetzbar“. Diese These belegt ein Forschungsbericht des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit. Konkret heißt das: Rund 4,4 Millionen Jobs könnten schon jetzt durch Roboter oder Computer erledigt werden. Vor allem Routinearbeiten lassen sich zukünftig von „seelenlosen Helfern“ tätigen. Mit der zunehmenden Digitalisierung entstehen aber auch stetig neue Jobs, von denen man oft noch nie etwas gehört hat. Einige davon sind so neu, dass es noch keine Studiengänge oder Ausbildungen für sie gibt. Mit einer gewissen Gelassenheit betrachtet, weint heut auch keiner mehr dem Berufsbild des Scherenschleifers nach. Denn dieser ist morgen vielleicht ein Feel Good Manager.

IN
OUT



Roboterberater

In Zukunft werden Roboter eine größere Rolle spielen – auch im Alltagsleben. Jeder Haushalt wird dann etwa einen Kochroboter besitzen, oder intelligente Maschinen, die putzen, Auto fahren und sich um ältere Menschen und Haustiere kümmern. Um den richtigen Assistenten für das traute Heim zu finden, konsultiert man künftig einen Roboterberater. Dieser analysiert die Bedürfnisse seiner Kunden und kennt sich mit den verschiedenen Modellen aus. Dazu bleibt er stets auf dem neusten Stand der Technik. ■

IN
OUT

Tele-Chirurg

Mediziner sollen in Zukunft über weite Distanzen hinweg mittels eines Roboters und einer Kamera operieren können. Klingt nach Science-Fiction, ist aber gerade für wenig besiedelte Regionen eine Möglichkeit, die Versorgung zu gewährleisten. Der Patient wird dann von einem kleinen medizinischen Team vorbereitet, den Rest übernehmen die sicher geführten Roboter-Hände des Arztes. ■

IN
OUT

Landwirt

Die Marktveränderung wirkt sich besonders schmerzlich auf die kleinen Landwirte aus, die nicht mehr mit den Kampfpreisen der Großen mithalten können. Um satte 19 Prozent soll die Nachfrage rund um das Berufsbild des Landwirts bis 2022 abnehmen. ■

IN
OUT



Zählerableser

Das manuelle Ablesen und Eintragen von Daten ist durch Softwares stark vereinfacht worden. Zählerableser, die von Stadtwerken bezahlt werden, können durch automatisierte Messgeräte abgelöst werden. Diese übertragen die Daten direkt ohne menschliches Eingreifen weiter. Ganze 19 Prozent wird die Nachfrage dieses Berufs bis 2022 zurückgehen. ■

ALLES VERÄNDERT SICH. GUTER GESCHMACK BLEIBT.

**DIE FOOD-TRENDS
FÜR NASCHKATZEN,
EXOTIK-FANS UND
WELTVERBESSERER**

Vieles, was wir uns so auf der Zunge zergehen lassen, unterliegt ebenfalls dem stetigen Wandel. So veränderte sich auch die Esslust im Laufe der Zeit. War in der 70ern noch der Mettigel der Partyknaller, so sind es heute vegane Snackkreationen mit exotischen Namen. Die Experimentierfreude beim Essen ist schier unerschöpflich. Es heißt über Geschmack ließe sich streiten, aber bei einem sind sich alle einig: Lecker muss es sein.



HABEN DIE WAS AN DER WAFFEL?

Was im letzten Jahr voll im Trend lag, soll heuer um neue, etwas verrückt klingende Varianten erweitert werden. Hat die mit Aktivkohle geschwärzte Eiscreme, die Nicecream mit der rein pflanzlich gehillten Basis oder die Rolled Ice Cream im letzten Sommer die Gaumen überrascht, so sind in diesem Jahr herzhaftere Sorten dran. Jetzt kommen die Sorten Guacamole, Tahini oder Hummus in die Eissalons – als erfrischende Abwechslung zum süßen Sahneeis. Was als Dip gut ankommt, soll sich nun auch an der Waffel bewähren. ■

FERNWEH AUF DEM TELLER

Exotik und Urlaubsfeeling pur – dafür muss man nicht in die Ferne schweifen. Holen Sie sich die Karibik einfach auf den Teller. Besonders exotische Früchte wie Guave, Jackfruit oder Drachenfrucht verleihen Speisen und Getränken die gewisse Prise Exotik. Derzeit erobert die schwarze Sapote die Herzen und Gaumen: Von außen unscheinbar grün, schmeckt ihr cremiges braunes Fruchtfleisch süßlich nach Schokolade. Ob roh gelöffelt, als Brotaufstrich oder als Backzutat ist die mexikanische Frucht eine gesunde Nascherei. ■



JEDER BISSEN MIT GUTEM GEWISSEN

Gute Neuigkeiten auf dem Fleischersatz-Markt: Aufgrund der steigenden Nachfrage nach fleischlosen Alternativen soll insbesondere mithilfe von Pilzen und Gewürzen Fleisch noch besser imitiert werden können. Wer seinen Fleischkonsum reduzieren oder sich vegan und vegetarisch ernähren will, muss nicht auf den Geschmack verzichten: So kann bei Chips, die nach Fleisch schmecken und dabei vollkommen vegan sind, mit gutem Gewissen zugelangt werden. Außerdem sagen Trendforscher einer nordamerikanischen Supermarktkette eine pflanzliche Thunfischalternative voraus. Wir sind gespannt! ■

**SCHMECKT NACH
SCHOKOLADE!**

ERST TRINKEN, DANN ESSEN

Neben Strohalm-Alternativen aus Glas oder Papier werden 2019 auch essbare Halme den Weg in die Supermärkte finden. Eine deutsche Firma produziert bereits Strohhalme aus Apfelmüll, einem Abfallprodukt der Saftproduktion. Sie lassen sich nach Genuss des Getränks vollständig aufessen und stellen somit eine tolle No-Waste-Abwandlung der Plastikrohre dar. 2019 sollen mehr solcher Produkte den Markt erobern! Denn ab 2021 sind die Plastikstrohhalm in der EU verboten. ■



SNACKS AUS DEM MEER

In den USA schon lange in den Läden, sind Seetangchips auch bei uns im letzten Jahr auf dem Markt erschienen. Als wertvolle Omega-3-Lieferanten sollen im Zuge des vorausgesagten Snack-Hypes noch weitere Meerespflanzen und -tiere den Weg auf unsere Teller finden. Beispielsweise die Samen der Wasserlilie, Meeresalgen und knusprige Lachskracker sollen uns als Snacks mit gesunden Fettsäuren und Nährstoffen versorgen. ■

BEWUSSTES KAUFVERHALTEN WIRD IMMER WICHTIGER!

Nach dem Motto „lieber hochwertig statt günstig“ soll in Sachen Fleischkonsum und -einkauf, Tierrechten, fairen Produktionsbedingungen und gerechten Löhnen ein höherer Stellenwert zukommen. Außerdem boomen die nachhaltigen Verpackungen schon jetzt: In den Supermärkten ist ein klarer Unterschied zu der Situation vor ein paar Jahren bemerkbar. So sind viele Produkte bereits plastikfrei verpackt, in der Obstabteilung werden wiederverwendbare Baumwollsäckchen angeboten und an der Kasse gibt es schon längst keine Plastiktüten mehr. Diese Entwicklung soll noch weiter voranschreiten und der Plastikverbrauch in Supermärkten weiter sinken. ■



IN VELO VERITAS – MIT DEM IM RAD DIE WAHRE SEELE DES SAARLANDES ERKUNDEN



Eine Fahrradtour ist wohl eine der spannendsten Arten die romantischsten Flecken des Saarlands zu entdecken. Und da hat das flächenmäßig kleinste Bundesland Deutschlands große Abwechslung zu bieten: Vom Schlemmerradeln über die Kulturroute bis hin zur sportlich ambitionierten Tour. Hier hat der Radfahrer die Wahl zwischen sieben Radwegen – und jeder einzelne dieser Wege hat einen ganz speziellen Reiz.

DER SAAR-RADWEG



So gilt der 110 Kilometer lange Saar-Radweg als die beliebteste Radtour von Familien mit Kindern, denn Steigungen findet man hier so gut wie keine. Ganz gemütlich radelt man stattdessen am Ufer der Saar entlang vom französischen Saargemünd durch das Saarland bis nach Konz in Rheinland-Pfalz, wo die Saar in die Mosel mündet. Und trifft dabei auf bekannte Sehenswürdigkeiten wie das UNESCO-Weltkulturerbe Völklinger Hütte oder die Saarschleife mit Baumwipfelpfad bei Mettlach. Auf dem Weg bieten Saarbrücken und Saarlouis mit ihrem Altstadtflair und ihren Eisdielen eine willkommene Abwechslung. ■

DER SAARLAND-RADWEG



Teilweise ist der Saar-Radweg auch mit dem Saarland-Radweg identisch. Dieser führt Sie an der äußeren Landesgrenze des Saarlandes über 350 Kilometer lang durch die schönsten Landschaften des Saarlandes. Teilweise auf alten Treidelpfaden unterwegs, erkundet man hier historische Städte wie Saarbrücken oder Sankt Wendel und wird dabei stets von der landschaftlichen Schönheit des Naturparks Saar-Hunsrück, des Biosphärenreservates Bliesgau oder des Saargaus begleitet. ■



DER NIEDTAL - RADWEG



Für Einsteiger oder wer einen leichten Radweg für eine entspannte Tagestour sucht, eignet sich der 20 Kilometer lange Niedtal-Radweg. Dieser einfache Radweg führt unter anderem durch das Saargau und den Warndtwald. ■



VELOROUTE SAARLORLUX



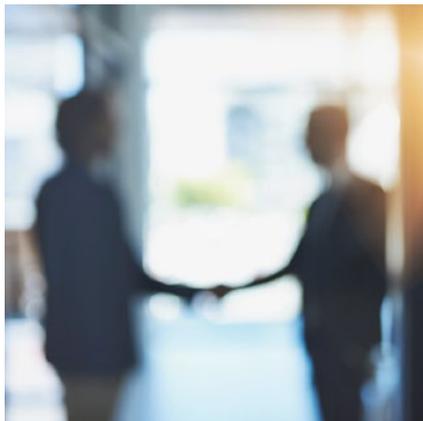
Auch ein Abstecher in die Nachbarländer Frankreich oder Luxemburg ist für Saarländer ganz normal. Die Saarlouis-Elsass-Radtour gilt als beliebte Mehrtagesroute, während die Saar-Nied-Radtour ganz einfach bis ins französische Bouzonville ausgedehnt werden kann.

Zu den schönsten Radtouren zählt die VeloRoute SaarLorLux. Diese führt über

470 Kilometer auch durch Frankreich und Luxemburg und zählt somit zu einer der länderübergreifenden Radfernwege. Größtenteils verläuft dieser Radweg entlang der Flusslandschaften von Saar, Mosel und Sauer, doch auch die Weinberge von Saar und Mosel zählen zu den landschaftlichen Highlights entlang der Strecke. Saarbrücken ist gleichzeitig Start und Endpunkt dieser Tour, die sich gut in vier Etappen einteilen lässt. Etliche Einkehrmöglichkeiten, und radlerfreundliche Unterkünfte sind

vorhanden. Teilweise ist der Weg identisch mit dem Saarland-Radweg, dem Saar-Radweg und dem Mosel-Radweg. Wer letztgenanntem folgt, sollte sich unbedingt die Altstadt von Trier mit der Porta Nigra und den Kaiserthermen ansehen. Doch auch Metz und Luxemburg sind zwei sehr sehenswerte Städte entlang dieser Radroute.

Dem Saarland ist es gelungen, ein regionales Netzwerk aus Fahrrad-Verleihstationen für E-Bikes einzurichten. Insgesamt 11 E-Bike-Touren laden im Saarland ein, die Höhenzüge entspannt zu meistern und die umliegende Natur vollends zu genießen. Mit dem Aufkleber „Pedelec Willkommen“ sind u.a. Hotels, Restaurants, Tourist-Infos oder Museen gekennzeichnet, die ein kostenloses Aufladen der Akkus möglich machen. ■



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Ein herzliches Dankeschön für das tägliche Engagement an alle unsere Mitarbeiter! Besonders bedanken wir uns bei den Jubilaren, die uns schon seit vielen Jahren treu zur Seite stehen.

30-JÄHRIGES JUBILÄUM

Viviane Gayer
Caroline Hoppstädter

25-JÄHRIGES JUBILÄUM

Sylvie Chiarello
Vitalia Flauss

20-JÄHRIGES JUBILÄUM

Petra Friedewald
Magdalena Marhöfer
Alfonsia Maurer

15-JÄHRIGES JUBILÄUM

Alexandra Beetz
Nadia Benzahra
Birgit Bersweiler
Dorota Müller
Hannelore Philipp
Ladda Roseneck
Gertrud Stadelmaier

10-JÄHRIGES JUBILÄUM

Carole Allmang
Luigia Cardaci
Sevala Holstein
Tanja Holzwarth
Claudia Irmiler
Nermina Jarovic
Gerlinde Jost
Mina Keberlein

Bernadette Kilens
Gabriel Kilens
Ingrid Lahm
Jülyet Matosoglu
Christian Menges
Manuela Müller
Liliane Schöser
Ingo Schrameyer
Ingeborg Seifert
Galina Steinhauer
Olga Ufimzew

5-JÄHRIGES JUBILÄUM

Meriem Alekma
Omer Ansoul
Celine Ansoul
Recep Aydin
Tatjana Balykina
Nathalie Camiolo
Malgorzata Christ
Remo Del Favero
Eva Elvira Dier
Rosa Domme
Olga Dots
Anne Funfrock
Gabriele Graf-Bitsch
Katarzyna Jaschinski
Sabrina Jung
Brigitte Kellers
Cindy Kilens
Gabriela Klein

Inge Knaff
Irina Koch
Ramona Kreuz
Leonore La Manna
Elke Lange-Herrig
Cindie Lauer
Svetlana Laukert
Valerie Ledogar
Sylwia Luba
Manga Mbaki
Sandra Miesel
Petra Mittler
Dylan Muller
Lativka Nikoloska
Fatima Noui
Alice Peters
Renate Roth
Diana Rothschnitt
Sadia Samarou Foussemi
Annemarie Schmitz
Valentina Schneider
Fadime Tepe
Manuela Thiery
Jurga Urbonaite
Martina Vock
Nelli Wirschke
Regina Zich
Paul Zinßmeister
Petra Zott



UNSERE SERVICE-BÜROS

Vor Ort und erreichbar. Die STANDARD Gebäudereinigung Jacobs richtet ihre Organisationsstruktur strikt an der Zufriedenheit des Kunden aus. Und das heißt: So nah wie möglich in Ihrer Nähe.

HAUPTSITZ:

Saargemünder Straße 73
66119 Saarbrücken
T 0681 98566-0
F 0681 98566-66
E info@STANDARD-jacobs.de

TRIER

Monaiser Straße 19
54294 Trier
T 0651 9987680-0
F 0651 9987680-15
E trier@STANDARD-jacobs.de

PIRMASENS

Arnulfstraße 54
66954 Pirmasens
T 06331 21170
F 06331 2117-15
E pirmasens@STANDARD-jacobs.de

MAINZ

Curiestraße 16a
55129 Mainz
T 06131 96266-0
F 06131 96266-5
E mainz@STANDARD-jacobs.de

KAISERSLAUTERN

Stiftswaldstraße 4
67657 Kaiserslautern
T 0631 16766
F 0631 15502
E kl@STANDARD-jacobs.de

LUDWIGSHAFEN

Rheinhorststr. 3
67071 Ludwigshafen
T 0621 67180144
F 0621 67180219
E ludwigshafen@STANDARD-jacobs.de



60 JAHRE
STANDARD
GEBÄUDEREINIGUNG
JACOBS

WIR DANKEN
UNSEREN KUNDEN,
MITARBEITERN UND
LIEFERANTEN!